

Arbeiten im Jahresverlauf



Mahlen des Getreides



Aussaat von Bohnen



Ausbringen von Mist



Backen von Brot



Korbflechten

Die Arbeit auf den Landgütern verlief nach dem Rhythmus der Jahreszeiten, das Landleben wurde bestimmt durch von der Natur vorgegebene Termine. Daher legen auch die römischen Agrarschriftsteller konkret fest, was in welchem Teil des Jahres für den Landwirt zu tun ist.

Columella mahnt zur Einhaltung des richtigen „Timings“ (Colum. rust. 11, 1, 29 und 31):

Verlorene Zeit aber lässt sich niemals wieder einbringen (...). Der Verwalter muss also begreifen, (...) dass nicht zwölf Stunden versäumt sind, sondern ein Jahr verloren ist, wenn er nicht alles, was ansteht, pünktlich am richtigen Tage erledigt. Deswegen bedarf es jener Erinnerung an die Arbeiten für jeden Monat, die auf der Berechnung des Sternlaufes beruht.

Besonders anschaulich spiegeln sogenannte Monatsbilder den römischen Bauernkalender wider. Monatsbilder sind Bildzyklen, die sich mit den durch die Jahreszeiten festgelegten bäuerlichen Tätigkeiten befassen und nach den zwölf Monaten gegliedert sind. Da ein Monatskonzept auch aus mehreren Bildern bestehen konnte, gehörten neben den landwirtschaftlichen Aufgaben auch Naturereignisse, Personifikationen der Jahreszeiten oder Planeten, religiöse Feste und Tierkreiszeichen zum Bildprogramm.

Von den römischen landwirtschaftlichen Zyklen sind in Fragmenten drei in Gallien, einer in Nordafrika und ein weiterer in Rom erhalten. Mit 27 von ursprünglich 40 Fußbodenfeldern ist die Mosaikreihe aus dem frühen 3. Jahrhundert, gefunden in Saint-Romain-en-Gal in Frankreich, am vollständigsten erhalten. Obwohl die Monatsbilder von April bis Juli fehlen, sind die bäuerlichen Arbeiten im Jahresverlauf sehr schön erkennbar.

Die umlaufenden Bilder zeigen (ausgehend von links oben) ausgewählte Arbeiten. Das bäuerliche Jahr beginnt im Dezember mit den typischen im Winter zu verrichtenden Aufgaben. Im Frühling und Sommer widmet man sich der Pflege der Pflanzungen, im Spätsommer und Herbst findet die Ernte und die anschließende Verarbeitung des Ernteguts statt. Nach der Erntezeit werden die Felder bearbeitet und bestellt.

Obwohl in dem südlich von Lyon gelegenen Saint-Romain-en-Gal wohl keine Ölbäume wuchsen, folgt man in diesem Monatsbild dennoch der üblichen Ikonographie des Erntens und Verarbeitens von Oliven.



Olivenpresse



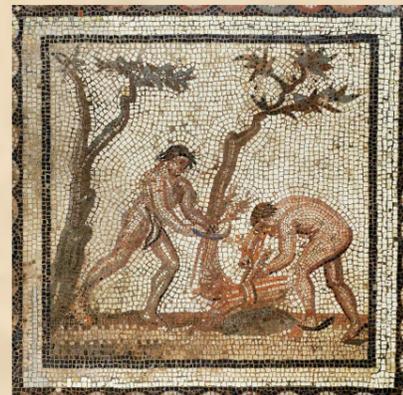
Olivenernte



Pflügen und Aussaat



Weinkeltern



Zuschneiden von Bäumen



Apfelernte



Weinlese